

Altenerding darf weiter hoffen

RELEGATION 5:2-Sieg nach Verlängerung – Feldmoching nächster Gegner

Altenerding – Die SpVgg Altenerding hat die erste Relegationshürde für den Verbleib in der Bezirksliga gemeistert. Gegen den ASV Habach setzte sie sich am Samstag vor heimischem Publikum nach Verlängerung mit 5:2 Toren durch und feierte nach dem 3:2 im Hinspiel den zweiten Erfolg. Es war ein hartes Stück Arbeit. In der regulären Spielzeit hatte sogar der Abstieg in die Kreisliga gedroht.

Die erste Möglichkeit hatte die SpVgg, denn ASV-Torhüter Simon Kirnberger wehrte eine Hereingabe von Alexander Weiher nach vorne ab und traf dabei Deniz Sari, doch der Abpraller hatte zu wenig Fahrt und konnte von Tobias Habersetzter noch vor dem Überschreiten der Torlinie geklärt werden (6.). Dann aber gab es die kalte Dusche für die Locken-Elf: Nachdem Schlussmann Lukas Loher einen halbhohen Rückpass von Florian Wagner nicht aus der Gefahrenzone schlagen konnte, brachte Michael Baumgartner das Leder ins Zentrum, wo Felix Habersetzter frei zum 1:0 traf (11.).

Dieser Treffer zeigte Wirkung. Bei Altenerding blieb vieles Stückwerk, sodass der Ausgleich nicht in greifbarer Nähe schien. Nach 26 Minuten hofften die Gastgeber auf zählbaren Erfolg, doch ein Schuss von Marc Winkelmann nach Weiher-Zuspiel ging über den Kas-



Dieser traumhafte Fallrückzieher von Maximilian Kalus brachte die Altenerdinger Kicker mit 1:2 Toren ins Hintertreffen. Nihad Mujkic (l.) und Florian Wagner konnten das Habacher „Tor des Jahres“ nicht mehr verhindern. ANDREAS HEILMAIER

ten. Dann fiel doch das wichtige 1:1. Nach einer flachen Hereingabe von Sari von der linken Seite war Wagner zur Stelle und traf aus kurzer Distanz zum Pausenstand.

Auch im zweiten Durchgang wurde Altenerding kalt erwischt. Nach 54 Minuten markierte Maximilian Kalus mit einem Treffer Marke „Tor des Jahres“ erneut die Führung für Habach. Als Tobias Habersetzter eine Flanke mit einem Kopfball ins Zentrum wieder scharf machte, war Kalus mit einem traumhaften Fallrückzieher erfolgreich. Die Gäste waren nun dem dritten Treffer nahe. Nach 66 Minuten war es Loher, der gegen den allein vor ihm auf-

tauchenden Florian Neuschl überragend reagierte, zu verdanken, dass es nicht den Knockout gab.

Sieben Minuten vor dem Ende war sein Gegenüber Kirnberger gefordert. Zunächst konnte er einen Flankenball von Weiher nicht kontrollieren, doch den Nachschuss von Wiam Takruri entschärfte er stark. Habach drängte auf die Entscheidung, doch auch die letzte Chance, die sich Maximilian Panzholzer mit einem Flachschuss bot, entschärfte Loher.

In der Verlängerung, in der der ASV-Coach sein Team nicht mehr unterstützen konnte, da er in der letzten Minute der re-

gulären Spielzeit die Rote Karte erhalten hatte, hatte Altenerding den besseren Start. Als Leart Bilalli den Ball nach einem starken Pass von Weiher an Kirnberger vorbei zum 2:2 ins Netz köpfte (97.), war der Jubel groß.

Dann stockte der SpVgg aber der Atem. Nach einer Flanke auf den langen Pfosten war man sich nicht einig, wer klären sollte, sodass Neuschl zum Abschluss kam, aber Wagner auf der Linie rettete. Dann die Erlösung: Pedro Flores schoss eine kurz ausgeführte Sari-Ecke aufs Tor, Matthias Loher reagierte am schnellsten und traf zum 3:2 (107.).

Nun ließ die Gegenwehr der

Gäste nach, die nach 90 Minuten ihr Auswechselkontingent erschöpft hatten. Ajdin Nienhaus sorgte mit einem 16-Meter-Schuss ins linke Eck für die Entscheidung. Drei Minuten vor dem Ende hob Sari mit einem schönen Pass die ASV-Abwehr aus den Angeln. Wiskitenski versuchte aus spitzem Winkel abzuschließen, doch Loher gab dem Ball den entscheidenden Kick und traf zum 5:2.

Nun geht es voraussichtlich am morgigen Dienstag (18.30 Uhr, Heimspiel) und am kommenden Samstag (15 Uhr) bei der SpVgg Feldmoching um den Verbleib in der Bezirksliga.

ANDREAS HEILMAIER

Gladiators verpflichten Nationaltorwart

Der Deutsch-Pole David Zabolotny (31) soll sich mit Leon Meder pushen

Erding – Die Gerüchteküche brodelte seit Wochen, jetzt ist es offiziell: Eishockey-Torhüter David Zabolotny wechselt von Oberliga-Meister Bietigheim Steelers zum Bayernliga-Meister Erding Gladiators. Damit ist der Aufsteiger auf dieser Position doppelt stark besetzt.

Nachdem Patrick Mayer Erding verlassen wird, gingen die Gladiators auf die Suche nach einem neuen Goalie neben der letztjährigen Nummer eins, Leon Meder, die ihren Vertrag ver-

längert hat. „Wir wollten neben Leon einen weiteren starken Torhüter haben. Beide Goalies sollen sich gegenseitig pushen“, sagt Sportlicher Leiter David Whitney. „Mit David sind wir sicher, dass wir den idealen Mann dafür gefunden haben. Wir sollten auf der Torhüterposition nun stark besetzt sein.“

In der Oberliga sind, darauf hatten sich die Teams bereits vor Jahren geeinigt, auf der Torwartposition keine Ausländer

erlaubt. Der in Frankfurt geborene Zabolotny ist zwar polnischer Nationalgoalie, hat aber auch die deutsche Staatsbürgerschaft. Für Polen hat der 31-Jährige unter anderem bei Weltmeisterschaften und Olympia-Qualifikationsturnieren gespielt.

Zabolotny bringt jede Menge Erfahrung mit – unter anderem aus der polnischen Topliga. In Deutschland waren seine Stationen Lindau, Deggendorf, Hannover, Freiburg und zu-

letzt Bietigheim. In der abgelaufenen Spielzeit zeigte er bei den Steelers mit einem Gegentorschritt von 2,49 erneut gute Leistungen.

„Mit seinen 1,80 Metern Körpergröße und seiner ruhigen, technisch starken Spielweise passt David perfekt ins Konzept der Gladiators“, betont Whitney. „Ein Goalie mit Qualität, internationalem Profil und dem Hunger auf neue Herausforderungen.“

WOLFGANG KRZIZOK



Neuer Torhüter für die Erding Gladiators: David Zabolotny (31) bringt viel Erfahrung mit. ERDING GLADIATORS

Jungschützen und Altmeister zeigen ihr Können

Titel und Podestplätze bei oberbayerischer Meisterschaft – Moser-Zwillinge auf dem Stockerl

Erding – Über Titel und Stockerlplätze freuten sich die Aktiven des Schützengaus Erding bei der oberbayerischen Meisterschaft. Bei den Schülern II sicherte sich Raphael Seemüller (Jennerwein Eicherloh) mit der Lichtpistole mit 129 Ringen den Titel.

Erfolgreich lief die Meisterschaft auch für Kilian Fischbeck (Falke Moosinning). Zwei Starts, ein Titel und einmal Platz zwei – besser geht es kaum. Mit 198,4 Ringen und deutlichem Vorsprung gewann er mit dem Luftgewehr in der Schülerklasse. Mit 282 Ringen wurde er im Luftgewehr-Dreistellungskampf der Schüler Zweiter. Lukas Moser (Gambrius Niedergeislbach), für die SSG Sempt am Start, belegte hier mit 280 Ringen Platz drei.

Diese Leistung rundete seine Zwillingsschwester Lena Moser mit Platz drei bei den Schülerinnen (285 R.) ab. Sie war ringgleich mit der Zweiten, hatte aber die schlechtere letzte Serie geschossen. Und als Sahnehäubchen gab es für die



Gold und Silber gab es für Kilian Fischbeck.

Mannschaft der SSG Sempt mit Lena und Lukas Moser sowie Maximilian Holzner noch den Vize-Meistertitel mit 827 Ringen.

Der Eitinger Christian Irl (Treu Bayern Kirchach) holte mit der SG Kerschdorf im Kleinkaliber 3x20 und 3x40 zwei Titel. Im KK-Liegend wurde er mit der SG Oberland Zweiter. Im KK 100m verfehlte Irl im Einzel als



Erfolgreiches Trio: die Schülermannschaft der SSG Sempt mit Maximilian Holzner, Lena und Lukas Moser. GABRIELE GAMS (2)

Fünfter das Podest.

In der Jugendklasse weiblich freute sich Theresa Sedlmair (Hubertus Finsing), für die SSG Sempt am Start, im Luftgewehr-Dreistellungskampf über Platz zwei (589). Die Mannschaft verfehlte als Vierter knapp das Podest. Benedikt Sedlmair (Hubertus Finsing/SSG Sempt) gelang mit 400,5 Ringen Rang zwei mit dem

Luftgewehr (Juniorenklasse II).

Eine große Überraschung war der Vize-Meistertitel für Thomas Wachinger (Herren II/Germania Notzing) mit der Luftpistole (375). Und für die SSG-Sempt-Jugend in der Besetzung Theresa Sedlmair, Alexandra Fink und Sonja Berger gab es Rang zwei (1201,4). Seine erfolgreiche Bilanz baute Anton Eisner (Buchenlaub Buch) mit

dem dritten Platz bei den Senioren V der Luftgewehr-Auflage aus (316,6). Emma Haubold (Alt Niederneuching) wurde im KK-Liegend der Juniorinnen II Dritte (566), dabei schießt die junge Schützlin noch nicht lange Kleinkaliber.

Hans Bottesch (Hubertus Hörlkofen) freute sich über den dritten Platz mit der Sportpistole-Auflage in der Seniorenklasse III (278). Gleich drei dritte Plätze sicherte sich Rebecca Wisbacher (Jennerwein Eicherloh) mit den Forstschützen Ebersberg, einmal im Kleinkaliber-Dreistellungskampf 3x20, Kleinkaliber liegend und KK 100m. Im Einzel (KK-Liegend) wurde sie Vierte.

Zweimal Dritter wurde Igor Thomas (Jenneweine Mauggen) mit Isental Lengdorf: im KK-Dreistellungskampf 3x20 und KK-Liegend.

Alle Ergebnisse der Schützen können im Internet auf der Homepage des Schützenbezirks Oberbayern, www.bezobbb.de, abgerufen werden.

GABRIELE GAMS

IHRE REDAKTION

für den Lokalsport
Telefon 0 81 22 / 4 12 13 0
E-Mail: sport@erddinger-anzeiger.de



Alles über das größte U11-Turnier der Welt

merkur cup.com

STATISTIK

Altenerding – ASV Habach 5:2 n.V.

SpVgg Altenerding: Loher, Weiher, Bello, Lamm (66. Flores), Wagner, Mujkic (73. Nienhaus), Gomez Moreno, Sari, Bilalli (115. Wiskitenski), Tunjic (84. Loher), Winkelmann (55. Takruri) – Trainer: Flores Locke – **ASV Habach:** Schatten (74. Radiske), Diepold (66. Off), Kögl, Wiedenhofer, Kimberger, Feigl, Habersetzter (84. Gjocaj), Annaberger (59. Neuschl), Habersetzter, Kalus, Baumgartner (59. Panholzer) – Trainer: Gerg – **Schiedsrichter:** Petzke (Surheim) – **Zuschauer:** 408 – **Tore:** 0:1 Habersetzter (16.), 1:1 Wagner (45.), 1:2 Kalus (54.), 2:2 Bilalli (95.), 3:2 Loher (107.), 4:2 Nienhaus (113.), 5:2 Loher (116.)

STIMMEN

Altenerding – Habach Korbinian Gerg (Trainer Habach): „Es war ein ähnliches Spiel wie am Dienstag. Altenerding hatte auch diesmal mehr Ballbesitz, und wir wollten viel mit Umschaltspiel zum Erfolg kommen. Unser erstes Ziel war, die Hinspielniederlage nach 90 Minuten auszumeren. Das ist uns auch gelungen. Bis dahin war das Spiel ausgeglichen. Wir konnten in der Verlängerung mit Wechslen nicht mehr nachlegen, sodass wir zum Schluss nicht mehr gegenhalten konnten.“

Pedro Locke (Trainer Altenerding): „Wir sind glücklich über das Weiterkommen. Das 5:2 hört sich klar an, aber so war es nicht. Das Spiel hätte durchaus kippen können. Wir haben gegen einen starken und sympathischen Gegner zum Glück gewonnen. Wir müssen uns jetzt bis Dienstag erholen, denn es stecken 120 Minuten in den Knochen. Ich bin stolz auf unsere Mannschaft, dass wir nach zweimaligem Rückstand zurückgekommen sind. Ein Dank an unsere Fans, die uns immer wieder nach vorne gepeitscht haben.“ anh

Fußball – alles an einem Platz

Liebe Leserinnen und Leser,

der Ball rollt auf den Fußballplätzen in unserer Region. Alles über den Amateur-Fußball finden Sie heute in unserem großen Sport-Buch im vorderen Teil Ihrer Hei-



matzeitung – gleich hinter den Berichten über den Profi-Fußball. Mit diesem Angebot werden wir im Lokalsport aktueller – damit Sie nichts verpassen.